



Beschluss des Stadtrats

vom 27. November 2024

GR Nr. 2024/400

Nr. 3680/2024

Schriftliche Anfrage von Stefan Urech und Sebastian Vogel betreffend Zusätzliche Stehplätze im Stadion Letzigrund, Haltung zum Anliegen des FC Zürich, geschätzte Kosten für den Ausbau, Polizeikosten im Zusammenhang mit den FCZ-Spielen und mögliche Massnahmen bei einer Umsetzung des Anliegens sowie Beurteilung der Sicherheit

Am 28. August 2024 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Stefan Urech (SVP) und Sebastian Vogel (FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2024/400, ein:

Gemäss Medienberichten fordert der FC Zürich vom Stadtrat eine finanzielle Unterstützung, um weitere Stehplätze im Stadion Letzigrund zu schaffen. Der Club möchte damit die Sicherheit der Matchbesucherinnen und Matchbesucher gewähren, welche die Spiele derzeit stehend auf Sitzen verfolgen. Es heisst, dass das Sportamt die Anfrage «prioritär» behandle. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie positioniert sich der Stadtrat gegenüber dem Anliegen des FC Zürich?
2. Wie hoch schätzt der Stadtrat die Kosten für den gewünschten Ausbau?
3. Wie hoch sind die jährlichen Polizeikosten, die im Zusammenhang mit FCZ - Spielen stehen in den letzten drei Jahren?
4. Falls der Stadtrat dem Wunsch nach Stehplätzen entgegenkommt, hat er im Gegenzug vor, vom FC Zürich eine höhere Beteiligung an den Polizeikosten zu verlangen und mehr Kooperation in Bezug auf die Gewaltprävention und den Jugendschutz einzufordern?
5. Der FC Zürich argumentiert unter anderem mit Sicherheitsaspekten. Besteht derzeit eine Gefahr für Matchbesucherinnen und Matchbesucher? Wenn Ja, wie schätzt der Stadtrat die Situation bei Spielen des Grasshopper Club Zürich ein, wo jeweils die Fankurven beider Teams auf Sitzplätzen stehen?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Aufgrund des sportlichen Erfolgs des FCZ besuchen seit geraumer Zeit deutlich mehr Zuschauende dessen Spiele. Insbesondere halten sich immer mehr Personen im Stehplatz-Bereich (sogenannte «Südkurve») sowie im Sitzplatz-Bereich, der in Richtung Westtribüne an die Südkurve angrenzt, auf. Diese beiden Bereiche bilden zusammen den Sektor D.

Aufgrund der baulichen Situation ist es nicht möglich, die Anzahl Personen im Stehplatz-Bereich mit betrieblichen Massnahmen zu begrenzen. Dessen situative Überfüllung stellt jedoch ein gewisses Sicherheitsrisiko dar. Der FCZ ist deshalb mit der Bitte an den Stadtrat gelangt, bauliche Massnahmen zu prüfen, um die Situation zu verbessern.

Eine Expertengruppe bestehend aus Vertretenden des FCZ, der Stadtpolizei und des Sportamts hat verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit geprüft. Letztlich wurde übereinstimmend festgehalten, dass die Schaffung von Stehplätzen im Sitzplatz-Bereich des Sektors D, der westlich an die «Südkurve» angrenzt, als erfolgversprechendste Massnahme erscheint und deren Umsetzung angegangen werden soll. Die «Südkurve» wird durch die Schaffung zusätzlicher Stehplätze nicht vergrössert, da die bestehende Trennwand zum



2/3

jetzigen, in Richtung Westtribüne gelegenen Sitzplatz-Bereich des Sektors D an der heutigen Stelle belassen wird.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1

Wie positioniert sich der Stadtrat gegenüber dem Anliegen des FC Zürich?

Der Stadtrat steht Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Besuchenden im Stadion Letzigrund grundsätzlich positiv gegenüber. Er teilt die Einschätzung, dass durch die Schaffung von zusätzlichen Stehplätzen im Sitzplatz-Bereich des Sektors D die Sicherheit der Besuchenden erhöht werden kann, weshalb er die Umsetzung der von der Expertengruppe vorgeschlagenen baulichen Massnahmen unterstützt.

Frage 2

Wie hoch schätzt der Stadtrat die Kosten für den gewünschten Ausbau?

Die Gesamtkosten werden auf rund 200 000 Franken geschätzt, wobei mit dem FCZ vereinbart wurde, dass er sich im Umfang von 40 000 Franken an den Kosten beteiligt.

Frage 3

Wie hoch sind die jährlichen Polizeikosten, die im Zusammenhang mit FCZ - Spielen stehen in den letzten drei Jahren?

Im «Corona-Jahr» 2021 beliefen sich die Kosten auf Fr. 668 714.–. Im Jahr 2022 betragen die Kosten Fr. 1 962 504.–. Im Jahr 2023 resultierten Kosten von Fr. 1 286 000.–. Der FCZ beteiligt sich jeweils an den jährlichen Polizeikosten mit maximal Fr. 500 000.–.

Frage 4

Falls der Stadtrat dem Wunsch nach Stehplätzen entgegenkommt, hat er im Gegenzug vor, vom FC Zürich eine höhere Beteiligung an den Polizeikosten zu verlangen und mehr Kooperation in Bezug auf die Gewaltprävention und den Jugendschutz einzufordern?

Mit dem FCZ wurde vereinbart, dass nach der Schaffung der zusätzlichen Stehplätze keine zusätzlichen Tickets für die Heimspiele verkauft werden. Die Einhaltung dieser Vereinbarung ist für das Sportamt mit einfachen Massnahmen kontrollierbar. Die Gesamtzahl möglicher Besuchender im Sektor D bleibt daher unverändert. Die Schaffung zusätzlicher Stehplätze führt folglich nicht zu einem höheren Aufwand der Stadtpolizei, womit kein Anlass zur Anpassung der bisherigen Regelung zur Beteiligung des FCZ an den Kosten der Stadtpolizei besteht.

Mit dem FCZ wurde zudem vereinbart, dass das bisherige Angebot im Bereich der Fansozialarbeit ausgebaut und so die Gewaltprävention im Fan-Umfeld gestärkt werden soll. Die Betriebsgesellschaft FCZ hat den Kostenbeitrag dafür von Fr. 50 000.– auf Fr. 70 000.– erhöht.



3/3

Frage 5

Der FC Zürich argumentiert unter anderem mit Sicherheitsaspekten. Besteht derzeit eine Gefahr für Matchbesucherinnen und Matchbesucher? Wenn Ja, wie schätzt der Stadtrat die Situation bei Spielen des Grasshopper Club Zürich ein, wo jeweils die Fankurven beider Teams auf Sitzplätzen stehen?

Mit Ausnahme der situativen Überfüllung des Stehplatz-Bereichs besteht keine besondere Gefahr für die Besuchenden des Stadions Letzigrund.

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber
Thomas Bolleter